

Klangkörper formiert

Musiksommer:
Studenten-Orchester
bietet Beispielhaftes

Wangen/Ottobeuren/Oberstdorf Aus hervorragenden Solisten einen neuen Klangkörper zu formen, dies ist das Ziel der Orchesterakademie des Oberstdorfer Musiksommers. Und dieses Ziel hat Dirigent Ekkehard Klemm, Rektor der Dresdener Musikhochschule, in wenigen Tagen erreicht. Nach Abschluss der Meisterkurse erarbeitete er mit hochbegabten Studenten ein anspruchsvolles Programm: vier fast gegensätzliche Werke vom Barock bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Geradezu beispielhaft prägnant treffen die Meisterschüler dabei den Charakter der einzelnen Stücke in spannungsvollen Interpretationen. So entfaltet die Cassazione op. 6, ein ungeliebtes Kind des Finnen Jean Sibelius, durchaus ihre Reize, und das Konzert in c-Moll (BWV 1060) von Johann Sebastian Bach bietet ein munteres Duettieren der beiden Solisten Luise Haugk (Oboe) und Harim Chun (Violine). Zum Höhepunkt werden das selten zu hörende, heiter gelöste und höchst kunstvolle Oboenkonzert von Richard Strauss sowie die hochdramatische g-Moll-Sinfonie (KV 550) von Wolfgang Amadé Mozart. Dem Auftritt in Wangen folgten weitere in Ottobeuren und Oberstdorf. *Klaus Schmidt*

Allgäuer Zeitung
~ Kultur Rundschau ~
17. August 2011